

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 52

Artikel: Die Botschaft
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

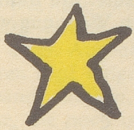
Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Botschaft

Hatte jüngst einen Brief gefunden.
Konnte die Schrift nicht lesen.
Habe sie mit Zeichnungen eines Kindes verglichen.
Bin schnell im Bild gewesen.



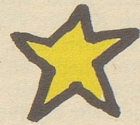
Er kam von den Sternen.
Ein Vogel legte ihn auf den Balkon.
Aber ehe ich mit ihm reden konnte,
flog der Vogel davon.



Und der Brief war nicht an mich –
sondern an alle gerichtet.
Seine Sache bekannt zu machen,
wurde ich gebeten. Oder – verpflichtet?



Wir sollten, hieß es da,
nicht so viel böllern und schießen.
Sie könnten, unseretwegen, die Stille
der Nacht nicht genießen.



Sogar Lärm von Baumaschinen und Autos
– kaum konnte ich's glauben –
würden ihnen den Frieden
des Abends rauben.

Wie können wir's ändern?
Davon stand nichts in dem Brief.
Der Vogel kam nie mehr wieder,
solange ich auch nach ihm rief.



Und das Jahr geht zu Ende.
Schon Weihnacht ist da.
Und ich weiß nicht, was seitdem dort oben
im Zorn oder aus Nachsicht geschah.

Kann jetzt nur als Briefträger
fernster Milchstraßensysteme
die Botschaft ausrichten und bitten,
daß man sie *heute* annehme.



Albert Ehrismann

